

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Bilderbuch für Kinder, enthaltend: eine angenehme Sammlung von Thieren, Pflanzen, Blumen, Früchten, Mineralien, Trachten, und allerhand andern unterrichtenden Gegenständen aus dem Reiche der Natur, ...

alle nach den besten Originalien gewählt, gestochen, und mit einer kurzen
sowohl, als auch erweiterten wissenschaftlichen, und den
Verstandeskräften eines Kindes angemessenen Erklärung begleitet

Bertuch, Friedrich Justin

Rumburg, 1809

Arzney-Pflanzen

[urn:nbn:de:bsz:31-263191](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-263191)

A r z n e y = P f l a n z e n.

Nro. 1. Die Tamarinde.

Die Tamarinde ist ein ziemlich großer Baum, der in Ost- und Westindien, in Afrika, ja sogar im südlichen Frankreich wächst. Er hat kleine Erbsenblätter, eine gelbweiße Blüthe, und trägt lange, dicke, braune Schoten, welche ein dickes schwärzliches Mark enthalten, worin einige glatte braune Samenkörner liegen. Dies Mark schmeckt angenehm säuerlich, und wird sowohl als eine sehr heilsame Arznei in den Apotheken, als auch in den Tobaksfabriken zu den Tobaksbrühen stark gebraucht. Man hält die ostindischen für die besten. Die Indianer nehmen die Früchte, sobald sie reif geworden sind, ab, trocknen sie ein wenig an der Sonne, schlagen sie hernach in Fätschen oder Kisten, und verhandeln sie so. Wir erhalten die meisten Tamarinden über England, und sie machen einen ansehnlichen Handelsartikel aus.

Nro. 2. Der Pistazienbaum.

Der Pistazienbaum wächst in Arabien, Persien, Sicilien, Spanien und Frankreich, wird 25 bis 30 Fuß groß und stark, und hat dunkelgrüne Blätter, beynah wie die von unsern wälschen Nüssen. Seine Blüthe ist weißlich und traubenförmig; im August aber trägt er kleine Nüsse in Büscheln, ungefähr so groß, wie unsere Haselnüsse. Diese Nüsse haben 2 Schalen; die äußere ist röthlich gefleckt; die innere aber grünlich weiß (Fig. a.). Öffnet man diese, so liegt darin ein süßer, fester, wohlschmeckender Kern, der eine zarte rothe Haut hat (Fig. b.). Zieht man diese Haut ab, so hat das Fleisch des Kerns eine schöne grüne Farbe. Die Pistazien, welche wir vorzüglich aus Italien erhalten, werden sowohl in den Apotheken als eine stärkende und eröffnende Arznei, als auch von den Köchen und Conditoren zu verschiedenen Speisen und Backwerken gebraucht.
